

# Führungen für Fortgeschrittene

Versteckte Sehenswürdigkeiten entdecken und Geschichte(n) erfahren: Fünf originelle Städtetouren

■ Amsterdam lockt mit Cannabis, Stockholm mit Abba, London mit Straßenkunst

■ Die Food Tour in Los Angeles macht lauffaule Amerikaner zu Fußgängern

ANNA WARNHOLTZ

Auch wer zum x-ten Mal in einer Metropole weilt und glaubt, sie zu kennen, kann immer wieder Neues entdecken. Wir stellen fünf Städtetouren vor, die Überraschendes bieten und einladen, Bekanntes aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

## London: Street Art Walking

Spätestens seit der Oscar-nominierten Dokumentation „Exit through the Giftshop“ über die Entwicklung der Street Art ist das Künstlerphantom Banksy, der seine Identität seit Jahren verbirgt, so ziemlich jedem ein Begriff – und seine Werke gesucht wie kaum etwas anderes. Bekanntheit verschafften Banksy auch Aktionen, etwa als er im Londoner Viertel Soho mit einer Installation eines erstochenen Telefonhäuschens gegen die Abschaffung der klassischen roten Londoner Telefonzellen protestierte oder als er im Pariser Louvre eine Mona Lisa mit Smiley-Gesicht aufhängte.

Banksy ist weltweit tätig, in London sind besonders viele seiner Schablonen-Graffiti zu sehen. Diese zu finden setzt nicht nur gute Ortskenntnisse voraus, sondern auch ein geschultes Auge für Street Art. Beides hat Steam56. Hinter dem Pseudonym verbirgt sich ein ehemaliger Graffiti-Sprayer aus London. Er dokumentiert die Street-Art-Szene seit 1984, reist um die Welt, um die Werke verschiedener Künstler zu fotografieren. Außerdem bietet er geführte Spaziergänge zu Londons spektakulärsten Graffiti an, die „The London Street Art Walking Tour“. Soll heißen: Er weiß, was er tut, wenn er die Teilnehmer der Tour zu Kaufhausparkplätzen oder Häuserruinen in Londons South Bank oder Mile End führt. Neben Banksy stehen auch legale sowie illegale Bilder von weiteren Graffiti-Künstlern wie Roa und Space Invader auf dem Programm, zudem Stopps bei einschlägigen Street-Art-Galerien. Die rote abgeknickte Telefonzelle allerdings bekommen die Teilnehmer nicht zu Gesicht. Sie kam bei Sotheby's für 605 000

US-Dollar (umgerechnet etwa 423 000 Euro) unter den Hammer.

**Infos:** Samstags und sonntags, 10 Uhr, Dauer: zwei bis drei Stunden, Kosten: 20 Pfund (umgerechnet etwa 23 Euro), [www.londongraffitiours.com](http://www.londongraffitiours.com)

## Amsterdam: Cannabis-Tour

Natürlich hat Amsterdam mehr zu bieten als Grachten und Coffeeshops. Trotzdem: Fragt man Touristen, sind Letztere vor allem bei jüngeren Reisenden ein Grund für einen Besuch. Die Niederlande sind weltweit das einzige Land, in dem der öffentliche Verkauf von bis zu fünf Gramm Cannabis toleriert wird – in besagten Coffeeshops.

Doch damit könnte bald Schluss sein: Ausländer dürfen in den niederländischen Haschischkneipen demnächst nicht mehr bedient werden. Künftig dürfen in den rund 650 Coffeeshops nur noch Clubmitglieder das berauschende Hanfprodukt kaufen. Dafür benötigen sie einen sogenannten Grasspass. Den dürfen die Shop-Betreiber an maximal 1000 bis 1500 Gäste vergeben – sofern diese volljährig und in den Niederlanden gemeldet sind. Doch es gibt eine Gna-

denfrist: Mit der Umsetzung der vom Kabinett beschlossenen Anti-Drogen-Maßnahmen soll erst nach dem Sommer begonnen werden. Anlass genug, um Amsterdam auf einer „Cannabis Tour“ zu entdecken. Die Besucher bekommen beim geführten Spaziergang durch die Amsterdamer Innenstadt Einblick in die Coffeeshop-Kultur, sie werden über medizinisches Cannabis, das häufig als Schmerzmittel eingesetzt wird, informiert und auch über die Gefahren des Rauschmittels. Rund wird der Cannabis-Rundgang mit dem Besuch des Hash Marihuana & Hemp Museum. Das Museum zeigt die Spuren der fast 8000 Jahre alten Geschichte von Marihuana.

**Infos:** Täglich 17 Uhr, Dauer: zwei Stunden, Kosten: 24 Euro inklusive Eintritt in das Cannabis-Museum, Mindestalter: 18 Jahre, [www.amsterdamcitytours.com](http://www.amsterdamcitytours.com)

## Berlin: Neukölln-Kiez-Tour

„Lange Zeit war Neukölln für viele Berliner nur ein Problembezirk mit hoher Kriminalitätsrate und niedrigem Bildungsstandard. Seit sich dort zunehmend Kreative ansiedeln, hat sich der Wind im Kiez gedreht“, steht im Reise-



Banksy hat London einst mit seiner Installation einer erstochenen Telefonzelle bereichert. Heute sind von ihm dort vor allem Schablonen-Graffiti zu sehen

führer der Marco-Polo-Reihe über Berlin geschrieben. Ob man diese Ansicht nun teilt oder nicht, sicher ist: Im achten Verwaltungsbezirk von Berlin leben 163 Nationen – und dazu gehören unterschiedliche Religionen, Traditionen und Speisen wie auch Geschäfte, in denen es die nötigen Zutaten gibt. In der Karl-Marx-Straße beispielsweise haben Händler Gewürze, Nüsse, Früchte in Kisten über- und nebeneinandergestapelt, daneben wehen bunte Tücher vor einem Brautmodengeschäft. Die Beschilderungen jeglicher Waren sind auf Türkisch. Über allem liegt ein Duft von Koriander und Rasierwasser. Hier sind Emine Elci und Najila Alieva, Hiba El Saleh und Nuriye Sayman zu Hause, sie bieten zusammen mit sechs weiteren Migranten „Zweite Heimat Neukölln – Stadtführungen mit Frauen“ an. Bei den fünf Routen berichten sie nicht nur von der Entwicklung Neuköllns, sondern auch von ihren persönlichen Hürden, die sie bei ihrer Integration zu bewältigen hatten. „Hinter den Fassaden“ etwa führt in die Straßen zwischen Karl-Marx-Straße und Körnerpark und sieht einen Besuch der kurdischen Moschee Mizgeft'a Se-

## Stockholm: Auf Abba-Spuren

London hat die Beatles-Touren, New York das „Sex and the City“-Programm – und Stockholm hat das Discofieber gepackt: Im Juli startet das Stockholm City Museum seinen „Abba City Walk“ – auf den Spuren der wohl erfolgreichsten Musikformation der Siebziger. Kultstatus erreichten Abba-Hits wie „Waterloo“ und „Dancing Queen“. Treffpunkt ist das Rathaus, wo Benny seinen ersten Auftritt hatte, weiter geht es zum „Sheraton Hotel“, wo einige ihrer Musikvideos gedreht wurden, schließlich führt die Tour zur Oper. Dort stand die Band 1976 auf der Bühne und sang zu Ehren der Hochzeit von König Carl Gustaf und Königin Silvia. Die Führungen werden auf Englisch angeboten.

**Infos:** Freitags und samstags, 16 Uhr, Dauer: zwei Stunden, Kosten: 120 schwedische Kronen, umgerechnet 13,40 Euro, [www.stadsmuseum.stockholm.se](http://www.stadsmuseum.stockholm.se)

## Los Angeles: Downtown zu Fuß

Rund drei Millionen Jahre an Erfahrung hat die Menschheit mit dem aufrechten Gang auf zwei Beinen, aber nur 150 Jahre mit dem Auto – trotzdem: Amerikaner sind in der Regel keine Fußgänger; zu Fuß gehen ist für sie ungewohnt. In Los Angeles entdecken jetzt viele, was sie für europäisch halten: Flanieren als Freizeitbeschäftigung. Animieren lassen sie sich

dabei gerne, zum Beispiel bei einer „Downtown Los Angeles Food Tour“. Dabei werden die Gruppen von maximal zwölf Teilnehmern zu sechs verschiedenen Restaurants, Imbissen, Cafés oder Bistros im Finanzdistrikt von Downtown geführt. Dort werden sie erwartet, mit kleinen Häppchen, Spezialitäten des Hauses, die die Gastgeber zum Probieren bereitstellen. Im „Syrup“ in der Spring Street etwa können die Spaziergänger beim gegrillten Brie mit Himbeeren und gerösteten Walnüssen, Brombeer-Jasmin-Tee-Eis und dicken belgischen Waffeln an Beerenkompott und einem Turm aus geschlagener Sahne wieder Kräfte sammeln. Gebucht wird die Tour von Einheimischen wie Touristen. Denn neugierig sind sie alle, neugierig auf das wiederbelebte Downtown Los Angeles. Jahrzehntlang war die Region ein Synonym für Elend, Drogen und Verfall – ein Schandfleck der Welthauptstadt des schönen Scheins. Das ist Geschichte. Heute gilt Downtown L. A. als trendy und teuer. Anwälte, Filmleute, Ärzte haben hier ihr neues Zuhause gefunden, umgeben von Galerien, der Walt Disney Concert Hall, Theatern, Kinos und einer Vielzahl von Restaurants. Um all das zu entdecken, laufen die Teilnehmer gerne die knapp drei Meilen (4,8 Kilometer), die bei jeder Tour zurückgelegt werden.

**Infos:** Angeboten werden sieben Touren in verschiedenen Bezirken von L. A., darunter die „Little Tokyo Tour“ und die „Downtown L. A. Food Tour“. Sie werden immer samstags und sonntags durchgeführt, Dauer der Downtown L. A. Food Tour: 3,5 Stunden, Kosten: 60 US-Dollar (42 Euro), [www.sixtaste.com](http://www.sixtaste.com)

ANZEIGE

Diese Berge. Diese Seen. Dieses Licht!



BERGBAHNEN MIT DER  
ZWEITEN HOTEL-  
ÜBERNACHTUNG INKLUSIVE

Inspiration erleben!



Buchen Sie jetzt z.B. 2 Nächte schon ab EUR 146,- pro Person im Doppelzimmer mit Frühstück in einem 3\* Hotel Ihrer Wahl. Bei über 90 Hotels in allen Kategorien (von Backpacker bis 5\* Hotel) sind die 13 Anlagen der Bergbahnen und zum Teil die öffentlichen Verkehrsmittel vor Ort mit der zweiten Hotelübernachtung inbegriffen (für Nicht-Skifahrer und Nicht-Snowboarder). Engadin St. Moritz freut sich auf Sie! T +41 81 830 00 01 / [www.engadin.stmoritz.ch](http://www.engadin.stmoritz.ch)

graubünden